

Presseinformation



Von A++ bis D: Wie effizient heizt Deutschland?

Schornsteinfeger kennzeichnen alte Heizkessel

Frankfurt / Main, 27. Juni 2017 - **Vom 28. bis 30. Juni 2017 findet in Frankfurt am Main der 133. Bundesverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks statt. Neben dem Geschäftsbericht wird u.a. die aktuelle Erhebung vorgestellt, die wichtige Strukturdaten zum Heizungsbestand in Deutschland liefert. Gäste aus der Bundes- und Landespolitik sprechen im öffentlichen Teil der Veranstaltung über Möglichkeiten und Vorgaben zur Effizienzsteigerung im Wohngebäudebereich. Als Festredner wird Uwe Beckmeyer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) erwartet.**

Teilnehmer, Delegierte und Besucher der begleitenden Schornsteinfegermesse nutzen die dreitägige Veranstaltung mit dem Motto „Schornsteinfegerhandwerk: Wir labeln Deutschland“ zum fachlichen und berufspolitischen Erfahrungsaustausch. Derzeit prägen das Handwerk vor allem folgende Themen: die Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes, der Bereich Immissionsschutz / Feinstaub sowie die Wärmewende in deutschen Heizungskellern. Gerade diese wird von den beteiligten Handwerksgruppen, Verbänden und Energieexperten kontrovers diskutiert. Während die Bundesregierung zukünftig verstärkt auf strombasierte Alternativen setzt und diese entsprechend fördert, setzen sich Fach- und Branchenverbände für flexible Wärme-konzepte ein. Verbraucher sollen auch zukünftig die Wahl zwischen verschiedenen Energieträgern und Technologien haben, um CO₂ und Energie einzusparen.

Energie sparen mit effizienter Technik

Es geht in erster Linie um den Gebäudebereich. Mit einem Anteil von 40 Prozent am gesamten Energieverbrauch in Deutschland ist das Einsparpotenzial in diesem Segment am größten, besonders im Wohngebäudebereich: Private Haushalte verwenden 85 Prozent ihrer Energie für warmes Wasser und Heizung. Ein Heizkesseltausch verspricht daher schnellen Fortschritt bei der CO₂-Reduzierung und Vorteile für Verbraucher. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) rechnet, dass ein Hausbesitzer ungefähr 400 Euro Energiekosten (Gas) im Jahr sparen kann, wenn er einen Heizkessel

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Presseinformation



der Effizienzklasse D durch einen Kessel der Klasse A ersetzt.

Potenzial im Altanlagenbestand

Insgesamt gab es im Jahr 2016 mehr als 7,8 Millionen Gasfeuerungsanlagen und mehr als 5,6 Millionen Ölheizungen (ohne Brennwertkessel). 9,4 Prozent dieser Öl- und Gasfeuerungsanlagen waren über 33 Jahre alt, 27,3 Prozent hatten bereits ein Betriebsalter von über 25 Jahren erreicht. Rechnet man die Anlagen ab einem Alter von 15 Jahren hinzu, gelten zurzeit 55 bis 70 Prozent des Heizungsbestands als technisch veraltet. Fachverbände wie der Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie (BDH) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) stufen Anlagen ab einem Betriebsalter von 15 Jahren als energetisch ineffizient und damit als modernisierungswürdig ein. Da der Gesetzgeber Austauschverpflichtungen für alte Heizkessel überwiegend nur beim Kauf einer Bestandsimmobilie vorsieht und dies auch beibehalten möchte, sollen freiwillige Modernisierungsmaßnahmen durch entsprechende Anreize gefördert werden. Zurzeit stehen Hausbesitzern eine ganze Reihe staatlicher Fördermittel zur Verfügung, von zinslosen Darlehen bis hin zu einmaligen Zuschüssen. Seit Jahren stagniert jedoch die Modernisierungsquote und damit die Zahl der Modernisierungsvorhaben. Vor allem in älteren selbst bewohnten Gebäuden wird wenig investiert.

Austauschentwicklung seit 2013

Daten aus rund 7.700 Bezirken, die jedes Jahr im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks zusammengeführt und ausgewertet werden, bestätigen diese Zurückhaltung. Seit dem 31.12.2013 hat sich die Zahl der Öl- und Gasheizungsanlagen mit einem Alter von über 30 Jahren von 781.800 auf 553.700 verringert. Über 500.000 Anlagen blieben Ende 2016 weiterhin in Betrieb. Diese Heizungsanlagen erfüllen zwar die gesetzlichen Auflagen für Betriebssicherheit, Brand- und Immissionsschutz, verbrauchen jedoch nach heutigen Maßstäben zu viel Energie. Die Anzahl der über 15 bis 30 Jahre alten Kessel hat im gleichen Zeitraum um 1,1 Millionen von 8,1 Millionen auf rund 7 Millionen abgenommen.

Wie gut ist meine Heizung?

Um weitere Impulse zu setzen und mehr Eigentümer von einer Modernisierung zu überzeugen, beschloss die Bundesregierung im Jahr 2016 den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE), zu deren

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Presseinformation



Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Sofortmaßnahmen die Energieverbrauchskennzeichnung alter Heizkessel zählt. Seit 2017 erhalten über 15 Jahre alte Öl- und Gasheizkessel ein Energieeffizienzlabel vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, wenn sie nicht bereits auf freiwilliger Basis vom Installateur, Schornsteinfegerbetrieb oder Energieberater etikettiert wurden. Auch dies ist möglich, kam jedoch eher selten vor. Das Label gleicht dem bekannten EU-Energielabel für Kühlschränke oder Waschmaschinen und informiert auf einer Farbskala über den Energieverbrauch einer Heizung. Die Kennzeichnung erfolgt zunächst in zwei Etappen und beginnt bei Kesseln mit Baujahr bis 1994. Im Anschluss an die nächste Feuerstättenschau ermittelt der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Energieeffizienzklasse dieser Kessel und bringt das Label an. Für Verbraucher ist die Maßnahme kostenfrei. Im Laufe des Jahres 2017 sollen auf diese Weise über eine Million Kessel gekennzeichnet werden, so die Prognose des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks. Eine Feuerstättenschau findet ca. alle 3,5 Jahre statt und wird nur vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger durchgeführt. Die Anzahl der gelabelten Anlagen ergibt sich demnach aus dem jeweils individuellen Rhythmus der Feuerstättenschau.



Viele Kessel sehen rot

Rückmeldungen aus den Schornsteinfegerbetrieben und -innungen bestätigen, dass in der Praxis überwiegend die Energieeffizienzklassen C und D ermittelt werden. In der Regel handelt es sich dabei um ältere Heizwertkessel. Brennwertkessel könnten bereits die Klasse A oder B erreichen. Sie nutzen die zugeführte Energie effektiver als Heizwertkessel und weisen kaum Wärmeverluste auf. Da die Brennwerttechnik jedoch erst mit den 90er Jahren Einzug in deutsche Heizungskeller erhielt, dürfte die Anzahl der etikettierten Brennwertkessel zunächst eher gering sein. Gleiches gilt für mit Solaranlagen kombinierte Brennwertkessel. Sie könnten sogar Effizienzklasse A+ erhalten.

Mehr Energieberatungen vom Handwerk

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks befürwortet die Maßnahme, ist allerdings der Überzeugung, dass mit dem Aufkleben eines Etiketts allein nur wenig erreicht werden kann. Der Verband hält eine geförderte Anschlussenergieberatung für dringend erforderlich, um Verbraucher besser und individuell zu informieren. „Unser Handwerk verfügt über 10.000 Energieberater, darunter 2.600 dena-Energieeffizienzexperten. Unsere Innungsschornsteinfeger sind bestens qualifiziert

Presseinformation

und genießen das Vertrauen der Kunden.“, so Verbandspräsident Oswald Wilhelm. Eine Öffnung der förderungswürdigen Maßnahmen für qualifizierte Gebäudeenergieberater des Handwerks könnte zu einem Anstieg der Energieberatungen und Modernisierungsvorhaben führen. Bislang dürfen diese keine geförderten BAFA Vor-Ort-Beratungen durchführen oder individuelle Sanierungsfahrpläne erstellen. Dies soll sich auf Wunsch des Bundesverbandes bald ändern.

Mehr Informationen zum Handwerk unter www.schornsteinfeger.de.
Dort finden Sie außerdem diese und weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial zum Download.



Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

